

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 35 (1962)  
**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Interlaken

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

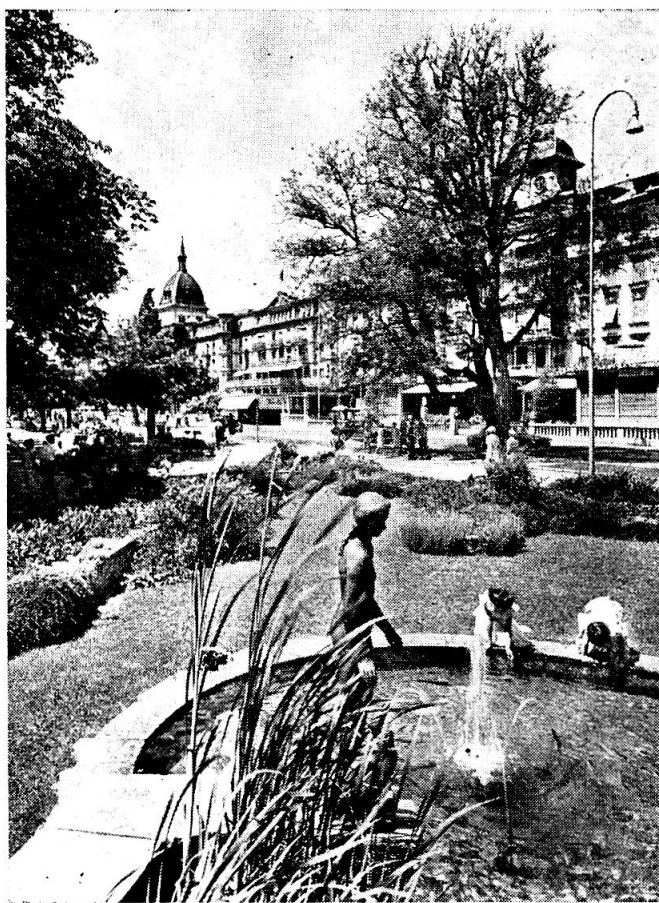
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INTERLAKEN

freut sich, als diesjähriger Tagungsort des «Schweizerischen Fourierverbandes» gewählt worden zu sein und heisst die Delegierten herzlich willkommen. Es ist für den weltbekannten Kurort Interlaken, welcher im letzten Jahr die schöne Zahl von 537 000 Logiernächten registrieren konnte, immer wieder eine Ehre, schweizerische Delegiertenversammlungen durchführen zu können. Die erfreuliche Tatsache, dass Interlaken wieder zur Fremdenmetropole des Berner Oberlandes geworden ist, dürfte hauptsächlich auf die einzigartige Lage, zwischen Thuner- und Brienersee und am Fusse der majestätischen Jungfrau, zurückzuführen sein. Die unzähligen Naturschönheiten, die sich im «Bödeli» vereinigen, wurden stets durch eine zielbewusste Werbung den Gästen in der ganzen Welt angepriesen und durch Hotelrenovationen, sowie Ortsverschönerungen aller Art tatkräftig unterstützt.

Es gab eine Zeit, da hingen der Thuner- und Brienersee zusammen und dieser langgezogene Aaresee erstreckte sich vom Haslital bis Thun. Durch ein Wunder der Schöpfung wurde der See mit Geschiebeablagerungen der Lutschine ausgerechnet dort getrennt, wo man den schönsten Blick auf den prächtigsten Berg, die Jungfrau, bekommen konnte. Ursprünglich siedelten sich die Römer auf dem sogenannten «Bödeli» an. Im 12. Jahrhundert bauten Mönche ein Kloster. In der ältesten Klosterurkunde finden wir erstmals den Namen «inter lacus» (zwischen Seen), woraus der spätere Namen Interlaken entstanden ist. Die Stiftung gedieh sehr gut und bald führte sie in der Gegend das kirchliche und öffentliche Leben. Nach der Reformation diente das aufgehobene Kloster den Landvögten als Wohnsitz.

Bald darauf erschienen die Werke von Jean-Jacques Rousseau und Albrecht von Haller, durch welche die Liebe zur Erforschung der Natur und der Alpensinn geweckt wurden. Damit legten sie den Grundstein für den Fremdenverkehr im «Bödeli». Anfänglich waren es sogenannte Ziegenmolkenkuren, die viele Feriengäste aus gesundheitlichen Gründen anlockten. Von grosser Bedeutung für den Weltruf Interlakens sind die Alpherntefeste von Unspunnen in den Jahren 1805 und 1808 zu bezeichnen. Die sprunghafte Entwicklung setzte aber erst ein, nachdem 1835 auf dem Thunersee und 1839 auf dem Brienersee die Dampfschiffahrt und 1859 die Eisenbahnlinie Bern—Thun eröffnet wurde.



Die Kuranlage in Interlaken

Darauf wurde im engen Oberland bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts eine Bahn nach der andern gebaut. Im Kurort Interlaken selbst entstanden mehrere Hotels und im Jahre 1859 konnte sogar ein Kursaal eröffnet werden.

Zu den prominentesten Gästen sind Goethe, Madame de Staël, der Philosoph Percy Shelley, Lord Byron und Felix Mendelssohn Bartholdy u. a. m. zu zählen. Als Zentrum des Ortes galt von Anfang an der weltbekannte Höhweg entlang der Höhematte, welche als Landgemeindeplatz der Oberländer diente. Dank der grossen Anstrengungen der Hoteliers Peter Ober und Eduard Ruchi konnte die grosszügige Grünfläche mitten im Ort bis heute erhalten bleiben. Diese weitsichtigen Männer haben zum Gedeihen unseres Fremdenplatzes sehr viel beigetragen.

Heute ist Interlaken als Klimakurort und Exkursionszentrum in vielen Ländern sehr gut bekannt. Die unzähligen Ausflugsmöglichkeiten geben dem unternehmungslustigen Reisenden die Möglichkeit, während längerer Zeit täglich ein neues, sehenswertes Gebiet kennen zu lernen. Die ruhebedürftigen Feriengäste können im idyllischen Kursaalgarten dem Kursaalorchester lauschen oder sich auf einem Liegestuhl im grosszügigen Schwimmbad erholen. Das grosse und leicht begehbare Spazierwegenetz bietet jedermann Gelegenheit sich auf Wanderungen durch Wälder, entlang von Seen, Flüssen und Waldbächen zu entspannen.

Unsere Bevölkerung ist bestrebt, jedem Gast seinen Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten und freut sich auf jeden Besuch.



In diesem schönen Dorf, Euch, liebe Delegierte und Gäste, für zwei Tage zu beherbergen und für einen flotten Ablauf der Tagung zu sorgen, bedeutet der Sektion Bern des Schweizerischen Fourierverbandes und dem Organisationskomitee eine grosse Ehre und eine angenehme Pflicht. Wir wünschen Euch einen frohen Aufenthalt und viele gemütliche, von guter Kameradschaft getragene Stunden.

*Das Organisationskomitee*

**P R O G R A M M**

*Samstag, den 19. Mai 1962*

- 14.00 – 17.00 Empfang der Delegierten und Gäste im Quartierbüro, Aula der Gemeinde
- 14.00 Sitzung der Zentraltechnischen Kommission im Hotel Bären, 1. Stock
- 15.00 Präsidentenkonferenz im Hotel Bären, 1. Stock
- 15.00 – 16.30 Delegiertenschiessen im Schießstand Rugen
- 17.00 Delegiertenversammlung in der Aula der Gemeinde
- 19.15 Nachtessen in den zugewiesenen Hotels
- 20.30 Abendunterhaltung im Theatersaal des Kursaal Interlaken

*Sonntag, den 20. Mai 1962*

- Frühstück in den zugewiesenen Hotels
- 07.30 – 09.30 Delegiertenschiessen im Schießstand Rugen
- 10.00 Gottesdienste für Protestanten und Katholiken
- 11.00 Gemeinsamer Marsch durch Interlaken
- 12.30 Bankett im Hotel Schweizerhof